

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historisch-Genealogisch-Geographischer Atlas

Las Cases, Emmanuel Auguste Dieudonné Marius Joseph

Carlsruhe, 1838

Verzeichniss saemmtlicher Carten und Tabellen, mit ihren Ueberschriften
etc. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-140671](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140671)

VERZEICHNISS SAEMMTLICHER CARTEN UND TABELLEN, MIT IHREN UEBERSCHRIFTEN etc. WIE SIE AUF EINANDER FOLGEN.

N. B. Zum Nachschlagen alles dessen, was sie enthalten, dient vortreflich das am Ende des Werks gelieferte ausführliche Sachregister.

- No. I. ALLGEMEINE Uebersicht des jetzigen Weltzustands. Sie liefert, auf eine für das Studium sehr ersprießliche Weise, ein ganz neues Bild der Begebenheiten von Erschaffung der Welt bis zur Geburt unsers Heilands.
No. II. ALLGEMEINE Uebersicht des jetzigen Weltzustands. Sie bildet die Folge des vorhergehenden, und gibt von Christi Geburt bis auf unsere Zeiten.
No. III. GEOGRAPHIE DES GANZEN, oder Darstellung der verschiedenen Staaten und Provinzen von Europa, in ihrer geographischen Beziehung, während der ersten zehn Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung.
No. IV. GEOGRAPHIE DES GANZEN etc. etc., als Folge der vorhergehenden Tabelle, bis zum Jahr 1811.
No. V. DIE VIER GROSSEN MONARCHIEN DES ALTERTHUMS, der Feldzug Alexanders und der Rückzug der Heeren nach Griechenland, wobei die Entdeckung des Schatzes und eine tabellarische Uebersicht der vier grossen Monarchien, ihre Stifter, ihre Dauer, ihr Fall, ihre Geschicklichkeit etc.
No. VI. DAS ALTE GRIECHENLAND, Zeichnung und Erhöhung der letzten Feldzüge der Perser.
No. VII. DIE RÖMISCHEN WEICH, Eintheilung des Reichs; Schicksal; Hauptfeldzüge; Text und Zeichnung.
No. VIII. GEOGRAPHISCHE DARSTELLUNG DES REICHES DER RÖMISCHEN KAISERER, wo diese Völker hergekommen, welchen Weg sie genommen, wo sie untergegangen, oder wo sie sich niederließen.
No. IX. ALLGEMEINE GENEALOGISCHE CARTE VON FRANKREICH, wo in genealogisch-chronologischer Reihe die kaiserlichen Könige, ihre Gemahlinnen, ihre Kinder, ihr Tod, die Hauptzüge ihres Charakters und ihrer Regierung und eine Menge anderer für die französische Geschichte merkwürdiger Dinge angegeben sind.
No. X. ANGEWANDTES SPECIAL-GENEALOGISCHES VON VERSCHIEDENEN LÄNDERN UND VERTICHTEN STÄMMEN.
No. XI. ANGEWANDTES SPECIAL-GENEALOGISCHES VON LÖWEN UND CAPELLEREN STÄMMEN.
No. XII. GEOGRAPHIE DES FRÄNZÖSISCHEN REICHS IM J. 1811, mit zwei verschiedenen Karten auf demselben Blatt.
No. XIII. GENEALOGISCHE TAFELN VON ENGLAND; auf gleiche Weise wie die von Frankreich.
No. XIV. GENEALOGISCHE CARTE VON ENGLAND.
No. XV. GENEALOGISCHE TABELN VON SCHWEDEN.
No. XVI. POLITISCHES UND GENEALOGISCHES VON ITALIEN.
No. XVII. GENEALOGISCHE TABELN VON SPANIEN UND PORTUGAL.
No. XVIII. GEOGRAPHIE VON SPANIEN UND PORTUGAL.
No. XIX. GEOGRAPHIE VON DEUTSCHLAND.
No. XX. GENEALOGIE DES RÖMISCHEN HAUSES, oder des ächten päpstlichen Hauses.
No. XXI. GEOGRAPHIE VON DEUTSCHLAND; mit zwei Karten.
No. XXII. GENEALOGIE DES RÖMISCHEN HAUSES, oder des ächten päpstlichen Hauses.
No. XXIII. GENEALOGIE DES KÖNIGLICHEN FRÄNZÖSISCHEN HAUSES.
No. XXIV. GENEALOGIE DES HAUSES VON SACHSEN, BAYERN UND NASSAU.
No. XXV. GENEALOGISCHE SAHNE DES HAUSES VON BAVARIEN.
No. XXVI. ZWEI CARTEN VON DEUTSCHLAND.
No. XXVII. GENEALOGISCHE CARTE VON DÄNEMARK, RUSSLAND UND SCHWEDEN.
No. XXVIII. GEOGRAPHIE VON RUSSLAND.
No. XXIX. GENEALOGISCHES RUSSELNDESCHES WAPPEN.
No. XXX. RUSSEN IM J. 1808.
No. XXXI. ALTES IN SEINEM JETZIGEN ZUSTANDE.
No. XXXII. AVARIA; eine Carte nach Art der vorhergehenden.
No. XXXIII. AVARIA; eine Carte nach Art der vorhergehenden.
No. XXXIV. RUSSEN NACH DEM WIENER CONGRESS VON 1815.
No. XXXV. DEUTSCHLAND NACH DEM WIENER CONGRESS VON 1815.

ANHANG.

EINRICHTUNG DER GENEALOGISCHEN TABELLEN; IHR NUTZEN; WIE MAN SICH IHREN ZU BEDIEHEN HAT; ERKLÄRUNG DER ZEICHEN UND ABBÜRZUNGEN.

So wie es in Allgemeinem bei dem historischen Atlas unser Hauptbestreben war, seinen der Beschreibung immer zugleich ein Bild von der Sache zu geben, damit jeder von dem Gegenstande, den man geschichtlich nur durch Vortrag oder Lesen kennen lernt, durch das Auge einen anschaulichen Eindruck erhalte, so haben wir auch bei den genealogischen Tabellen möglichst durchzuführen gesucht. Der Vortheil eines solchen Bewandlung ist offenbar, da die Erfahrung lehrt, dass man eine Sache weit besser lernt, und viel richtiger beachtet, wenn man sie gesehen als wenn man bloß von ihr vernommen hat. Mit der einfachen und neuen Art unserer Darstellung wird es leicht, sich jeden Gegenstand, der verworren scheint, deutlich zu machen. An man beachtet nur die Angabe auf der Karte zu sehen, und fast unmittelbar die verschiedenen Wege zu verfolgen, die es der geschichtlichen Auffklärung führen; auf die gewöhnliche Weise könnte man aber nur durch eine Verwirrung von Namen gelangen, und wie leicht diese auch sehr weit, so ist es doch für Menschen zu beschwerlich, für Andre zu langweilig, und wird wenigstens in der Regel immer verunmöglicht. Nehmen wir, um die Sache deutlicher zu machen, ein Beispiel: den König der letzten Römer in England. Zwei Linien von dem königlichen Stamme führen sich zum König, da eine führt aus dem rechtmässigen Linien von dem königlichen Stamme führen sich zum König, da eine führt aus dem rechtmässigen...

keine Zusammenstellung alles dessen fehlt, was er bei der Lehre zu erweideln hat, so wie dem Schüler der ganze Weg seines Studiums vorgezeichnet ist, so wird auch der Entwerfer, der sich genau über den einen oder andern Punkt in der Geschichte eine schnelle Auffassung verschaffen möchte, in diesen Büchern Befriedigung finden. Allen denjenigen nützlich, die sich viel mit dem Lesen der Geschichte, der Memoiren etc. beschäftigen, werden die genealogischen Tabellen besonders Nutzen und Annehmlichkeit gewähren, weil es eben so leicht ist, darauf die einzelnen Personen mit ihren Verbindungen, von denen in den Büchern geredet wird, aufzufinden, als auf geographischen Karten die Städte etc. aufzufinden.

UEBER DIE EINRICHTUNG DER GENEALOGISCHEN TABELLEN.

- N. B. Wie wollen wir Beispiel die erste, nämlich die allgemeine genealogische Tabelle von Frankreich No. IX wählen, dass wir sie über diese zu besprechen haben, ist auf alle übrigen genealogischen Tabellen anzuwenden.
1. die drei königlichen Linien aus dem Stamme der Capetinger sind durch besondere Farben unterschieden; über jeder dieser Farben findet man die Aufschrift des Namens und die Dauer der Linie, die Anzahl der Könige, die aus ihr hervorgegangen etc.
2. In dem Raum, den die Farbe bedeckt, finden sich alle einzelnen Glieder der Linie in ihrer genealogischen Stellung, mit Angabe ihrer Gemahlinnen, ihres Charakters, der Zeit ihres Todes etc. verzeichnet. Zur Unterscheidung hat man sich folgender Zeichen bedient:
König, Königin, Prinz, und Prinzessin, die nicht zur Regierung kamen.
3. Die Ziffer vor jedem der Könige ist die Ordlungszahl des Königs, von Thronbesteigung an gerechnet. So findet man, dass Hugo Capet der sieben und dreissigste, und Ludwig XVI der neun und achtzigste König war.
4. Das Zeichen * unter einem Namen bedeutet, dass er keine Nachkommenschaft hinterlassen; * bedeutet, dass er eine Tochter hinterlassen, aber nicht weiter ausgeführt; * * * * * natürliche Nachkommen. Die Buchstaben A, B, C vor dem Vordern oder Kindern bedeutet, erste, zweite, dritte etc.; * * * * * eine natürliche Nachkommenschaft.
5. Die letzte Linie, die von Ludwig XVI bis auf Robert des Starken herabsteigt, ist die Verbindungslinie ihrer Verwandtschaft, indem sie durch alle dazwischen liegenden Väter oder Mütter gezogen ist.
6. Die Ziffer innerhalb der Farbe zur Linken einer Krone bedeutet, von Robert dem Starken an gerechnet, die Zahl der Generationen oder Urtheile an. So findet man, dass Ludwig XVI der neun und zwanzigste Abkömmling war, also die neun und zwanzigste Generation bildete.

